

19. - 21.06.2018 Köln: Fortbildung im Museum Ludwig: Teilhabe-orientierte Vermittlung Moderner Kunst



[Abb. Pixabay]

*Museen müssen sich verändern, um auf gesellschaftliche Veränderungen eine Antwort zu finden. Dies betrifft nicht nur das äußere Erscheinungsbild oder die Ausstellungsgestaltung sondern auch die unmittelbarste Schnittstelle zu den Besucher*innen: die Bildung und Vermittlung.*

Die Vermittlung soll in der Lage sein, Kinder und junge Menschen ebenso anzusprechen wie Erwachsene und die ältere Generation. Menschen mit (kognitiven, psychischen und anderen) Einschränkungen ebenso wie Menschen, die aus anderen Kulturen kommen. Und natürlich Menschen, die nur wenige Erfahrungen mit Kunst und 'Hochkultur' haben - die mit Abstand größte Gruppe.

Kunst der Moderne und Gegenwartskunst

Oftmals sind diese Gruppen mit der herkömmlichen Bildungsvermittlung nicht oder nur schwer zu erreichen. Dies gilt umso mehr für Moderne Kunst. Mit der '**Teilhabe-orientierten Vermittlung**' hat dementia+art eine Methode entwickelt, bei der ästhetische Objekte weitgehend durch die Beiträge der Besucher, ihre Ressourcen, Erfahrungen, Erinnerungen und Meinungen erschlossen werden. Dies geschieht gemeinsam in einer Gruppe und wird angeleitet von einem Kunstbegleiter*in.

Menschen im Museum eine Stimme geben

Entscheidend für das Gelingen dieser ursprünglich aus dem Demenzbereich abgeleiteten und weiter entwickelten Methode sind die sorgfältige Auswahl von Objekten, die Art der Kommunikation und die Rolle bzw. die Haltung der/des Moderierenden.

FORTBILDUNG Teilhabe-orientierte Vermittlung von Moderner Kunst

Das neue und sehr komplexe Format ist insgesamt auf drei (jeweils 3-tägige) Termine angesetzt, deren erster vom **19.06. - 21.06.2018 (10-17 Uhr) im Museum Ludwig, Köln** stattfindet.

INHALTE

Die Fortbildung ermöglicht es Kunstvermittler*innen, die Methode einer strukturell Teilhabe-orientierten Vermittlung kennenzulernen, im Austausch mit anderen einzuüben und mit Blick auf die eigenen Sammlungen für bestimmte Besuchergruppen umzusetzen. Im Zentrum stehen dabei nach einem theoretischen Input zahlreiche praktische Übungen und ein unmittelbares Feedback und Coaching.

1. Tag: Theoretische Grundlagen

- Bildungsauftrag und soziale Erfahrung / Hemmnisse
- Kriterien für die Auswahl von Objekten
- Selbstverständnis der/des Moderierenden
- lebensweltliche Kommunikation
- Bedeutung von Emotionen

2. - 3. Tag: Praktische Übungen im Museumsraum

- Setting im Raum
- eigene Objektauswahl und thematische Aufbereitung (in Kleingruppen)
- Vorstellung der Ergebnisse; Austausch über die Erfahrungen (ganze Gruppe)
- mehrere Durchgänge (wechselnde Kleingruppen; unterschiedliche Sammlungsbereiche)
- Abschlussreflexion des 1. Teils / perspektivisch: Entwicklung eines Netzwerkes zu den betreffenden Themenfeldern
- **Praxisaufgabe** Umsetzen der ersten Erfahrungen mit der Teilhabe-orientierten Vermittlung für die eigene Sammlung (binnen ca. 6 Monaten).
Die Erfahrungen damit leiten Teil 2 bzw. Teil 3 der Fortbildung ein.

Sie erhalten ein digitales Handout.

Die Fortbildung ist auf 3 (jeweils 3-tägige) Termine angesetzt. Diese sind frei buchbar und finden in unterschiedlichen Häusern / Sammlungen statt (Planung: Teil 2: Spätherbst 2018 / Teil 3: Spätfrühling 2019; genaue Termine und Museen folgen).

Wegen der Komplexität der 'Teilhabe-orientierten Vermittlung' empfiehlt sich eine intensive Teilnahme.

- Abschließend erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, die Ihre Qualifizierung für eine 'Teilhabe-orientierte Vermittlung' für unterschiedliche Zielgruppen und Sammlungsbereiche beschreibt: besonderer Schwerpunkt 'Moderne Kunst'.

ZIELGRUPPEN

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Museen, Galerien, Kunstvereinen; (weit fortgeschrittene Studierende der betreffenden Fachrichtungen **mit** Praxiserfahrung auf Anfrage); max. 16 Teilnehmende

TERMIN 19. - 21.06.2018. / 10:00 - 17:00 Uhr

ORT Köln, Museum Ludwig: [Hier](#) Hinweise zur Anfahrt: [Hier](#)

Es ist ein kleines Catering vorgesehen (Getränke; Gebäck). Für die Mittagspause empfiehlt sich das Café/Bistro 'Ludwig' im Haus: [Hier](#) Zahlreiche andere Anbieter sind fußläufig in der Kölner Innenstadt zu erreichen.

KOSTEN (3 Tage) 290 Euro (Studierende mit Nachweis: 190 Euro)

ANMELDUNG: [schmauck.langer\(at\)live.de](mailto:schmauck.langer(at)live.de)

Weitere Informationen: Jochen Schmauck-Langer :: 0157 - 88 34 58 81

(> Anmeldeschluss: 12.06.2018)

LEITUNG

Jochen Schmauck-Langer, Geschäftsführer von dementia+art. Geisteswissenschaftliches Studium. Autor, Kunstbegleiter in verschiedenen Museen, Kulturgeragoge. Referent zahlreicher Fortbildungen, die kulturelle Teilhabe für unterschiedliche Besuchergruppen in den Blick nehmen.

Mitglied: BV Museumspädagogik und BV Kunst- und Kulturgeragogik.

www.dementia-und-art.de

Zusatzqualifikationen für besondere Zielgruppen

- Es ist möglich, sich **zusätzlich** zu qualifizieren, wenn Sie besondere Angebote für Menschen mit kognitiven (Demenz) oder psychischen Beeinträchtigungen machen wollen. Bei diesen Fortbildungen steht das jeweilige **Krankheitsbild** - soweit es für die Vermittlung von Kunst eine Rolle spielt - im Vordergrund. Wichtige Themen sind zudem die Zielgruppen-bezogene Kommunikation und die Objektauswahl. Die **Technik** der Teilhabe-orientierten Vermittlung wird dabei (zumindest durch Teilnahme an Teil 1 der Fortbildung zu Moderner Kunst) vorausgesetzt.